# Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

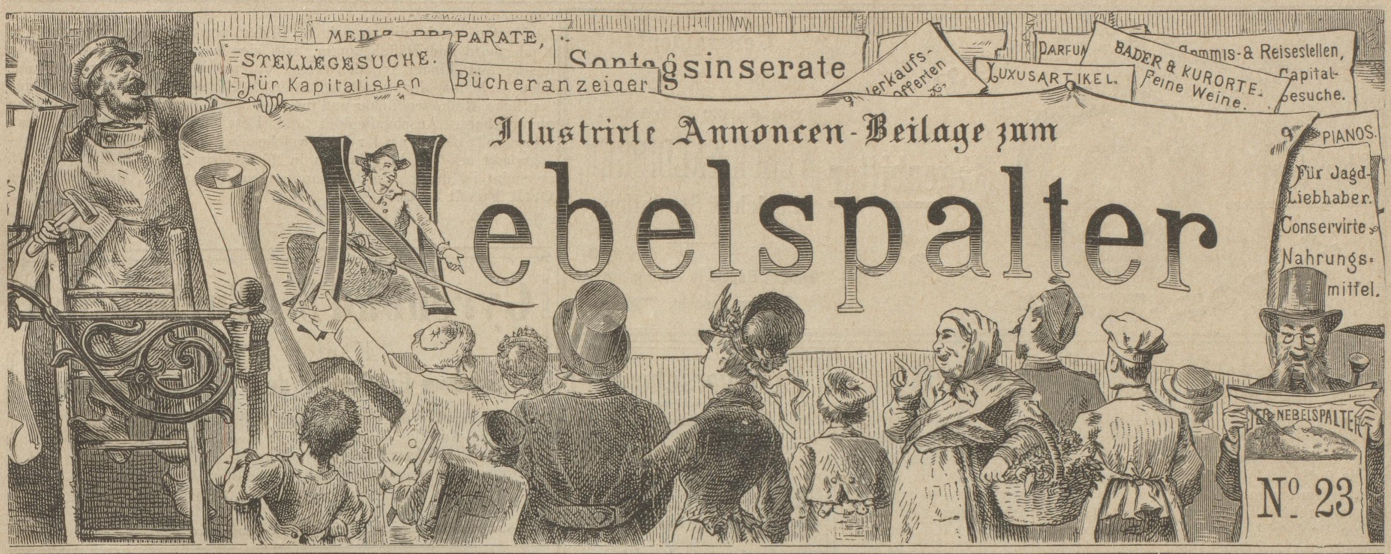
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




Illustrirte Annoncen-Beilage zum

# Nebelspalter

**Inserate** im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.


Eine perfekte
**Hotelköchin,**
mittleren Alters, mit besten Zeugnissen versehen, sucht auf 1. Juli Jahresstelle oder auch für die Saison. [97

**Stelle-Gesuch.**
Eine Tochter von 23 Jahren, beider Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als **Ladentochter** oder **Zimmermädchen** in einem Hotel oder Bad. Der Eintritt könnte sofort geschehen. [98

**Gesucht:**
In ein Hotel der deutschen Schweiz eine gewandte, leistungsfähige, beider Sprachen mächtige **Restaurations-Kellnerin** auf Jahresstelle. Prima-Referenzen nebst Photographie erforderlich. [99

In ein größeres Hotel am Genfer-See wird zu sofortigem Eintritt eine tüchtige, brave Tochter aus guter Familie, beide Sprachen sprechend, als
**Saalkellnerin**
gesucht. [100

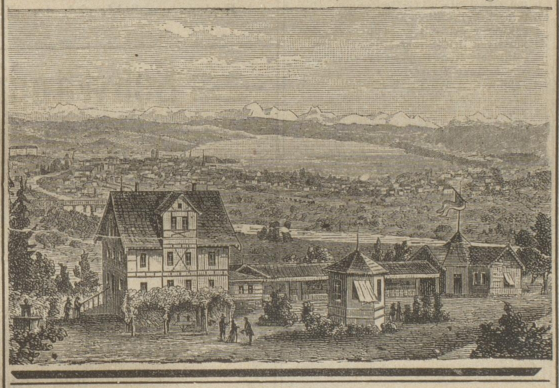
**Eine junge Tochter**
aus einem Gasthof, welche der französischen Sprache mächtig, sucht über diesen Sommer eine Stelle, um sich im Serviren weiter auszubilden, am liebsten in einem Kurort oder in einem Hotel. [101

**Ernstgemeinte Botschaft.**
„Ein Mann von ehrbar'm Handwerkstande,
Im Alter neunundzwanzig Jahr,
Wünscht nun zu schliessen Hymensbande,
Mit einer Maid am Traualtar.
Und — bist du nicht vom Goldeslande —
So bring' ein Herze treu und wahr.
**G. L. H. a 3** ist meine Adresse,
Poste restante St. Gallen nicht vergesse.
P. N. Verschwiegenheit wird garantirt,
Nur Ernstgemeintes acceptirt." [672

**H. VOLKART in Zürich**
**unter'm Rothen Haus**
empfiehlt
**Olivenöl** vièrge,
**Sesamöl**, feinstes,
**Burgunder-Essig**, ächten,
**Essig und Essigsprit,**
**Feinster Tafelsenf,**
**Englisches Senfmehl,**
**Neapolitaner Teigwaaren,**
**Parmesan-Käse,**
**Farines de Groult jeune,**
**Chinesische Thees,**
**Englische Biscuits,**
**Sardines à l'huile,**
**Lyoner Bougies** in Kisten von 25 und 50 Kilo Netto-Gewicht,
**Bouchons** in grosser Auswahl.
**Parquetbodenwichse**, beste,
**Stahlspähne** etc. etc.
zu möglichst billigen Preisen. [674

**Antiquariat für Musik**
Predigerplatz 10, ZÜRICH.
Grosses Lager Musikalien jeder Art, von den ältesten bis zu den neuesten Erscheinungen. Reduzirte Preise. Cataloge gratis und franco. [670

Sommer-Restauration [656]
**WAID BEI ZÜRICH**
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



Grosses Lager in
Sonn- und Regenschirmen, Pelzwaaren,
Stroh-, Filz- und Cylinder-Hüten, Mützen,
Reparaturen in allen diesen Artikeln.
Preise billig von
**BERNHARD DIGGELMANN**
677] (ehemals in Firma Gebr. Diggelmann)
ZÜRICH vis à vis Hrn. Sal. Bruppacher **auf Dorf ZÜRICH.**

Englische und französische
**Fischerei-Artikel**
in grosser Auswahl zu billigen Preisen
673] **H. Oechslin,** Seilerwaarengeschäft, Weinplatz, ZÜRICH.

**Unterleibchen**
in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle für **Herren** und **Damen**, sowie Jacken für Turner und Seeklubisten empfiehlt in grosser Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen [675
J. Altorfer, Paradeplatz 5, ZÜRICH.

**Holzcementbedachung**
übernimmt unter Garantie solider Ausführung und verkauft zu billigsten Preisen Holzcement und Papier zu dieser Bedachung
[668] **J. TRABER** in **Chur.**
**Agenten werden gesucht.**


### Der Mai ist vorbei — es lebe der Juni.

Nun wohlan, er ist gegangen, eben schied der Erzphantast;
Kühlen Herzens, trock'nen Blickes seh'n wir ziehen diesen Gast.
Einen unverdienten Leumund führt der ungezog'ne Fant,
Wird er doch von jüngern Leuten gar der „holde Mai" genannt.
Kinder zwar und scharf Verliebte und die lose Dichterzunft
Preisen gläubig stets von Neuem „Wonnemonats" Wiederkunft.
Doch, wir andern wissen besser, was er taugt der „schöne Mai",
S'ist der pure Schwulst und Schwindel und wir pfeifen auf den Mai.
Fragt sie nur die zarten Blümchen, fraget Lewat, Kraut und Klee,
Fraget die Kartoffelstaude, fragt sie um ihr stummes Weh.
Fragt auch an beim edlen Kirschbaum, fragt bei allen Bäumen an,
Fragt vollends die treue Rebe, was der Mai ihr angethan.
Horcht ihr recht, so könnt ihr's hören tonlos, stumm und doch ein Schrei,
Stumm, doch deutlich, wie ein Schmerzruf: „O der treulos schnöde Mai!"
Hätschelte mit Thau und Sonnen Trieb und Knospen, Blatt und Blüth',
Aber ach! von Frost und Reifen steh'n sie nun verwelkt, verbrüht!".....
Seht ihr's nun! — Habt ihr's vernommen? Hört die „Lieblinge" des Mai! —

Ja, er schuf uns wenig Wonnen, gut, daß nun sein Reich vorbei!
Joosens Rundfahrt, Bismarcks Rede, auch der Schluß der „Stabiosschlacht",
Masern, Blattern, theures Impfen — hat er einzig uns gebracht.
Doch er ging. — Nun herrscht der Juni, Junius, der Brachmonat.
Nie ward dem so viel gesungen, wie dem Maien, früh und spat.
Schlicht und recht, bescheiden, freundlich, also steht er wohl im Ruf;
Doch ihm ward kein stolzer Leumund, dem man frohe Hymnen schuf.
Wack'rer Juni, sei du's dennoch, der nun mild und sanft regiert,
Gütig spende Sonn' und Segen, schaffe, daß uns nimmer friert.
Gutes Wetter, fruchtbar Wetter, Thau und Sonn' und Regenfluß —
Schmeiß' die Politik zum Teufel — nur gut Wetter! Junius!

### Vom Büchertisch.

**Das Frauenleben der Erde**, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Lieferung 4—6 (A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest, Leipzig). Centralasien und Indien sind die Länder, welche dem Autor dieses Werkes das Material für die nächsten Abschnitte geliefert haben. Die lange Kette mohamedanischer Völkerschaften findet mit Turkmenen, Kirgisen und Kalmücken, beziehungsweise mit dem weiblichen Theile dieser Völker ihren Abschluss. Anschliessend an diese Schilderungen eröffnet uns der Autor die weite farbige Welt Indiens, mit ihren märchenhaften Frauengestalten, die freilich hin und wieder in den düstern Schatten autochthoner Barbarei getaucht sind. Der Autor hat es vorzüglich verstanden, unser Interesse für die modernisirte Indierin gefangen zu nehmen, indem er ihr Bild in der nationalen Literatur, deren Pflege heute im uralten Culturlande zwischen Indus und Ganges eine sehr intensive ist, sich spiegeln lässt. Dadurch ver-

(Fortsetzung auf folgender Seite.)

Engadiner

Chartreuse

Magenbitter

Alpen-Kümmel

**Generaldepôt**

für

die ganze Schweiz:

**WEBER & ALDINGER,**

Zürich & St. Gallen.

[M-692-Z]

Dépôts in allen grössern Städten gesucht.

---

# Metall-Dachplatten

## von Eisenblech, verbleitem Blech, Zink und Kupfer.

Diese neue Art Bedachung, welche schon von 4 Fr. an per Quadrat-Meter fertig erstellt werden kann, verdient vor allen andern den Vorzug, indem sie in der Form ein gefälliges Aeussere mit unbegrenzter Dauer verbindet. Niemals Reparaturen verlangend, kann dieselbe auf jedem Dachstuhl, ohne dass derselbe verändert wird, auf Latten oder Verschalung angebracht und eingedeckt werden.

Für Uebernahme von Eindeckungen oder zur Lieferung obiger Metalldachplatten empfiehlt sich bestens

[667] J. TRABER in Chur.

**Agenten werden gesucht.**

---

# Die Hopfenlaube

schreibt unterm 10. April 1880 aus Nürnberg über Bier:

Der Kurfürstenkeller in Berlin, dessen Inhalt von einem Reporter des kleinen Journals in den Feiertagen einer nähern Untersuchung unterworfen wurde, hat in dieser Zeit gewiss am Meisten dazu gethan, den Ausspruch des Abgeordneten Meyer „das Bier" das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt zu bewahrheiten, wenn auch vielleicht nicht so durch Massenconsum, wie durch Rassenmanigfaltigkeit und sich dadurch so recht des Namens einer Bier-Universität, wie er schon im Berliner Munde heisst, würdig gezeigt.

Das Bier-Programm oder Repertoir für die Osterzeit lautete nämlich: Am Gründonnerstage Münchner Export-Bier (zum Franziskaner), Culmbacher Export-Bier (dunkel), Dresdener Waldschlösschen (Pilsnerart), Altenburger Schlossbräu (täglich). Am Charfreitag: Pfungstädter Export-Bier, Culmbacher Export-Bier (helles), halbdunkles Nürnberger Export-Bier. Am Ostersonntage: Münchner Salvator von Gebr. Schmederer, Weihenstephan Bock, (königl. bayer. Staatsbrauerei), dunkles Erlanger Export-Bier. Am Ostermontage: Salvator, Weihenstephan, Nürnberger. Fürwahr ein reichhaltiges Flüssigkeits-Menu, wer es gewissenhaft durchgekostet, wird jedenfalls seine Kenntnisse bedeutend erweitert haben, wie wir hören, hat aber

**„Weihenstephan"**

den Preis davon getragen und das geziemt sich auch in der Poststrasse.

Zu haben bei

*C. J. Burkhardt, Sohn,*

Schanzenberg **ZÜRICH.**

Ferner empfehle höflichst meine prima Exportlagerbiere aus der **Nürnberger-Actienbrauerei** (vorm. Heinr. Henninger); **Salzburger** (Pilsnerart) aus der Brauerei **Redl-Zipf**; **Aschaffenburger** (Wienerart) aus der Actienbrauerei, in Gebinden von 50 bis 100 Litern; **Münchner Weihenstephan, Nürnberger,** und **Salzburger** in Flaschen; sowie **pasteurisirtes Münchner Hofbräu in Originalflaschen.** [671

---

Wir machen die Herren Wirthe sowie namentlich auch unsre verehrliche Privatkundschaft darauf aufmerksam, dass das ausschliesslich als Flaschenbier gebraute, vom Lagerbier wohl zu unterscheidende

# Exportbier

## der Actienbrauerei Basel-Strassburg

in Flaschen mit Originaletiquette der Brauerei und mit unsrer Garantie, allein nur von uns bezogen werden kann.

Die Hauptagenten für Zürich und Ostschweiz:

*R. Duttweiler & Co.*

**Depot fremder Biere, Eisgasse, Aussersihl.**

Wir versenden Kisten von 24 Flaschen an, auf jede beliebige Bahnstation oder durch die Boten, worauf wir namentlich Familien mit Landaufenthalt besonders aufmerksam machen. [678]

---

## Fast verschenkt!

Das von der **Massaverwaltung** der **falliten „Vereinigten Britannia-Silberfabrik"** übernommene Riesenlager, wird wegen eingegangenen grossen Zahlungsverpflichtungen und gänzlicher Räumung der Lokalitäten

**um 75 Procent unter der Schätzung verkauft**

daher also

**fast verschenkt.**

Für nur **Frk. 17. 50** als kaum der Hälfte des Werthes des blossen Arbeitslohnes erhält man nachstehendes **äusserst gediegenes Britannia-Silber-Speise-Service,**

**welches früher 60 Frk. kostete und wird für das Weissbleiben** der Bestecke

**25 Jahre garantirt**

6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklingen,
6 echt engl. Brit.-Silber-Gabeln,
6 massive Brit.-Silber-Speiselöffel,
6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffel,
1 schwerer Brit.-Silber-Suppenschöpfer,
1 massiver Brit.-Silber-Milchschöpfer,
6 feinst ciselirte Presentir-Tabletts,
6 vorzügliche Messerleger Crystall,
3 schöne massive Eierbecher,
3 prachtvolle feinste Zuckertassen,
1 vorzüglicher Pfeffer- od. Zuckerbehälter
1 Theeseiher feinster Sorte,
2 effectvolle Salon-Tafelleuchter,

**(48 Stück)**

Alle hier angeführten **48 Stück** Prachtgegenstände kosten zusammen blos

**Frk. 17. 50.**

Bestellungen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Geldeinsendung werden, so lange der Vorrath eben reicht, effectuirt durch **M. Weiss,**

**Vereinigtes Britanniasilber-Fabriks-Depôt**

**Wien,**

**II. Untere Donaustrasse 43.**

Im nichtconvenirenden Falle wird das Service binnen 8 Tagen zurückgenommen.

**Hunderte** von Danksagungs- und Anerkennungsbriefen von den massgebendsten Persönlichkeiten über die **Vorzüglichkeit und Gediegenheit** dieses Fabrikates, **welche wegen Raummangels** nicht veröffentlicht werden können, liegen **zur öffentlichen Einsicht** in unseren Bureaux auf.

Wegen Fälschungen wolle man sich die Adresse gut merken **und die Strasse genau angeben.** [669]

---

Trichinenfreie

## geräuch. Schinken,

*pr. Pfd. 70 Pf.*

versendet gegen Nachnahme

**L. Schumacher,** Stettin,

[6664] Schinken- und Speck-Grosshandlung.

---

Anerkannt beste und allein patentirte

# Hectographen

**mit schwarzer, nicht verblassender Tinte,** à 16, 20 und 24 Fr., versendet unter Garantie [659]

*Carl Fraenckel,*

**Berlin W.,** Französische Str. 33 d.

---

# Gyrenbad bei Turbenthal

Kanton Zürich.

**Eröffnung den 16. Mai.**

Prospekte über Einrichtung und Pensionspreise gratis und franco. Auf Bestellung Fuhrwerk nach Station **Zell** (Tössthalbahn) oder **Elgg** (Vereinigte Schweizerbahnen). Prompte und billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

**Heinrich Peter-Meyer.**

---

# Gasthof & Pension zum Hirschen

## auf dem Albis.

Schöne Aussicht beim Gasthof und auf der nahe gelegenen Hochwacht. Prächtige Spaziergänge und Schattenplätze. Badeinrichtung. Klavier. Eigenes Fuhrwerk. Gute Bedienung. Pensionspreise 3½—4 Fr. sammt Zimmer. Liegt 800 Meter über Meer. 2 Stunden von Zürich. Post- und Telegraphen-Bureau Langnau.

Bestens empfiehlt sich der Eigenthümer

**J. GUGOLZ.**

---

# Schwändi-Kaltbad,

## (Sarnen, Obwalden).

altbewährte Heilquelle, in geschützter Hochlage, mit aufmerksamer Bedienung bei den alten, sehr bescheidenen Preisen, bringt sich hiemit seinen alten, lieben Freunden und zahlreichen neuen, willkommenen Gästen in empfehlende Erinnerung. Eröffnung 1. Juni.

**Geschwister Hess-Burch.**

---

# Rhein-Sool-Bad Hotel Bellevue,

## bad. Rheinfelden,

in reizender freier Lage, von schattigen Garten-Anlagen umgeben, 30 Zimmer mit 42 Betten, komfortabelst eingerichtet, 14 Bad-Kabinete für Sool- und Fichtennadelbäder. — Grosser Speisesaal mit breiter Terrasse. — Post- und Telegraphenbureau im Hause. — Eisenbahnstation. — Dabei

**Café-Restaurant**

mit **Gartenwirthschaft.** Aufmerksamste und reellste Bedienung bei bescheidenen Preisen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

**L. M. FASS.**

---

Im Verlage von **Orell Füssli & Co.** in Zürich ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## Heinrich Grunholzer

Lebensbild eines Republikaners

**im Rahmen der Zeitgeschichte.**

Von

**Traugott Koller.**

2 Bände. Zweite billige Volksausgabe.

**Preis Fr. 7. 50.**

Zahlreiche Stimmen der Presse haben die Vorzüglichkeit dieses Werkes anerkannt. Mit Liebe ist das Bild des Mannes gezeichnet, der durch sein ganzes Wirken und Streben den Eindruck eines wahrhaft freien und edlen Charakters ausmacht. Aber auch für die Schweizergeschichte der letzten fünfzig Jahre bietet das Werk reiche Belehrung in frischer, nie langweilender Darstellung.

---

# Pfandleih-Anstalt Stüssihofstatt 16 (bei der Filialpost).

**Darlehen auf courante Werthsachen.** — **Spedition von Koffern und Kisten** (mit und ohne Vorschuss).

Prompte Spedition. — Garantie. — Strengste Diskretion. — Annehmbare Bedingungen.

[676] **Geschäftsstunden** von Vormittags 8—12, Nachmittags 1—7 Uhr.